

Auf und ab durch das südliche Oderbruch

Wollen Sie einmal richtig entschleunigen? Alles geruhsam angehen lassen? Größere Menschenansammlungen meiden? Der Natur ganz nahe kommen und dennoch eine von Menschenhand vollbrachte Kulturlandschaft mit viel Historie erleben? Dann kommen Sie für zwei Tage mit in die einzigartige Welt des zentralen Oderbruchs.

44/45

CHARAKTER | ursprünglich, besondere Flora und Fauna

START | Quappendorf

ZIEL | Gorgast

LÄNGE | 30 km

DAUER | 2 Tage

ANREISE | B 167

ABREISE | B 1, RB 26

INFORMATION |

Neuhardenberger Land-Tourismus e. V.
Neuhardenberg-Information

Karl-Marx-Allee 23

15320 Neuhardenberg

Tel.: 03 34 76/604 77

www.neuhardenberg-information.de

Der Einstieg in die Tour befindet sich an der Brücke in Quappendorf, einem alten Fischerdorf. Neuhardenberg ist nicht weit entfernt. Hier haben Sie bestimmt einen Blick auf das Schloss- und Dorfensemble geworfen. Mit seinen Ausstellungen, Konzerten und Lesungen gehört Neuhardenberg inzwischen zu den prominentesten Kulturadressen in Brandenburg.

Die erste Etappe verläuft auf dem Quappendorfer Kanal, dem Friedländer Strom und dem Neuen Kanal in nordwestlicher Richtung nach Wriezen. Sie kommen nach einer Umtragestelle an den Altfriedländer Teichen vorbei. Diese gehörten einst zum Zisterzienserinnenkloster

TIPP

»Erleben Sie am ersten Septemberwochenende den „Kaisermarkt“ in Wriezen. In Erinnerung an einen Besuch des letzten deutschen Kaisers werfen sich viele Wriezener in historische Kostüme und drehen die Uhr für kurze Zeit um über 100 Jahre zurück. «

Vredelandt, von dem die Klosterkirche und -ruine noch erhalten sind. Die Teiche aber sind noch heute ein beliebtes Angelrevier. Den Rastplatz bei Kunersdorf sollten Sie zu einer kurzen Wanderung zum einstigen Musenhof nutzen. Mit Wriezen erreichen Sie die „Hauptstadt des Oderbruchs“.

Die zweite Etappe der Tour verläuft auf dem Letschiner Hauptgraben. Selbst bei praller Sonne spenden die Bäume entlang des Ufers ausreichend Schatten. Nach einer Umtra-

Wriezen



Im Filmmuseum „Kinder von Golzow“

gestelle bei Bochows Loos passieren Sie an einem Wehr Alt- und Neutrebbin. Den einen Ort hat es schon im Mittelalter hier gegeben, der andere verdankt seine Existenz dem Befehl Friedrichs des Großen, das Oderbruch mit Hilfe eines Systems von Wassergräben trockenzulegen und landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Daher steht in Neutrebbin ein Denkmal für den Preußenkönig. Auch das nur wenige Kilometer entfernte Letschin ist stolz auf ein Denkmal für den „Alten Fritz“, das sogar zeitweise versteckt werden musste.

Zwischen Letschin und dem Ziel Gorgast gibt es noch drei Umtragestellen, eine davon in Golzow. Der Ort wurde durch das Filmprojekt „Die Kinder von Golzow“ bekannt. Ein Museum erinnert an diese einzigartige Dokumentation. Gorgast ist der Endpunkt dieser 2-Tages-Tour. Hier endet aber auch die Tour Nr. 4, Reitwein – Gorgast, siehe S. 10/11.

